

Mastgeführte Kletterbühnen bei der Fassadenmontage:

Sicherheit in großen Höhen

Mastgeführte Kletterbühnen finden in der Bundesrepublik immer häufiger Anwender im Bereich Fassadenbau. Die Entwicklung der mastgeführten Kletterbühnen hat in den letzten Jahren einen rasanten Fortschritt gemacht, insbesondere hinsichtlich der Plattformlängen und der Möglichkeiten der Plattformverbreiterung.

Die Firma Scaninter aus Limburg hat sich in diesen Bereichen mit dem Produkt „Scanclimber“ eine marktführende Rolle erarbeitet. Das Unternehmen bietet mittlerweile Einmastbühnen mit Plattformlängen von 17 m und Doppelmastbühnen mit Plattformlängen von über 40 m an. Auch bei den Bühnenverbreiterungen sind Komplettverbreiterungen bis 2,50 m und Teilverbreiterungen bis 6 m möglich.

Für mastgeführten Kletterbühnen, die bisher unter Arbeitsbühnen geführt wurden, gibt es inzwischen auch eine eigene Norm, die EN 1495, die die technischen Maßstäbe vorgibt.

Wirtschaftliche Lösung

Was bedeutet der Einsatz von mastgeführten Kletterbühnen im Bereich des Fassadenbaus: Zum einen liegt es auf der Hand, daß durch die große Plattformtiefe (1,50 m bis 1,60 m Standardbreite) relativ viel „Stauraum“ vorhanden ist. So lassen sich, verbunden mit der hohen Tragfähigkeit von bis 5000 kg – z. B. mit dem Typ „Scanclimber SC 5000“ – mühelos Paletten mit empfindlichen und großen Glasscheiben nach oben transportieren. Ist das Versetzen von Glasscheiben gefragt, so läßt sich bei höheren Gewichten, mit Hilfe von Kranbahntraversen, durch das Einhängen eines Elektrokettensuges eine Hebemöglichkeit von bis zu 500 kg



Mit Verbreiterungsträgern können die Bühnen relativ einfach an die Gebäudestruktur anpaßt werden
Bild: Scanclimber

schaffen. Mit dieser Methode wurde im letzten Jahr die Fassade der Schalke Arena in Gelsenkirchen montiert. Hier wurden mit Krantraversen und 300-kg-Kettenszügen von der Bühne aus die Glasscheiben angehoben und direkt zur Einbaustelle befördert.

Ein besonderer Vorteil der mastgeführten Kletterbühnen ist deren Verankerungsmöglichkeit. Bei den Standard-Kletterbühnen des Typs „Scanclimber SC 4000“ und „SC 5000“ ist ein vertikaler Abstand von 12,50 m für die Verankerung möglich. Dies bedeutet bei einer Plattformlänge von z. B. 17 m, auf einer Fassadenfläche von über 200 m² nur eine Ankeröffnung (Herauslassen einer Scheibe oder ähnlich), d. h. erhebliche Einsparung des Mehraufwands für Umankerungen und dadurch verursachte Nacharbeiten.

Auch die Anpassung an die Gebäudestruktur ist relativ einfach mittels der Verbreiterungsträger, die sich in der Plattform befinden und sich zum Gebäude hin ausziehen lassen. So ist die Anpassung an unterschiedlichste Konstruktionen, Versätze oder Ecklösungen möglich. Für Höhen von bis 25 m können die Bühnen auf Baustellenfahrwerken mit nur einem oberen Anker eingesetzt werden. Dies bedeutet, auf der Gesamtarbeitsfläche gibt es keinerlei Verankerungen, so z. B. beim Bauvorhaben Polizeidirektion Frankfurt/Main. Hier sind bis zu 20

„Scanclimber“-Bühnen bei der Errichtung der Fassade im Einsatz. Eine weitere Neuentwicklung ist die „Scanclimber SC 1000“, die als leichte Mastkletterbühne auf einem Straßenfahwerk montiert ist und mit einer Anhängerlast von ca. 1800 kg an einem Transporter befördert werden kann. Für den Transport werden die Plattformteile nach oben geklappt, die Mastteile können auf dem Transporter mitgenommen werden. So ist es möglich, eine Einmastbühne mit 10,50 m Länge und z. B. 20 m Höhe relativ unkompliziert zu transportieren und zu montieren. Dieser Maschinentyp eignet sich insbesondere für Instandsetzungsarbeiten und ist – so der Hersteller – aufgrund des Preisleistungsverhältnisses auch wirtschaftlich für Investitionen sehr interessant, während dessen große mastgeführten Kletterbühnen meist projektbezogen angemietet werden. Scaninter hat ein Deutschland übergreifendes Vermietpartnernetz mit Unternehmen aufgebaut, die Montage und Demontage vor Ort anbieten und bei Bedarf mit Gerüstunterstützung Komplettlösungen in Kundennähe anbieten. □

Scaninter AG
65549 Limburg
Tel. (0 64 31) 40 06 38
SCANINTER@t-online.de